



AIRBNB ALS PARTNER FÜR EINEN NACHHALTIGEN
UND VERANTWORTUNGSVOLLEN TOURISMUS

HOME-SHARING REGELN, DIE SICH WELTWEIT BEWAHRT HABEN

“



Source: Sapna Richter, photographer

Dr. Ellen Madeker,
Leiterin Public
Policy DACH & CEE
bei Airbnb

Die Schweiz ist ein beeindruckendes Reiseland und die Schweizer:innen schätzen Airbnb - sowohl als Gastgeber:innen, als auch als Gäste auf der Plattform. In unserem jüngsten Trendreport beleuchten wir, was die liebsten Destinationen der Schweizer:innen im In- und Ausland sind. Dabei wird klar: Der Tourismus bringt viele positive Entwicklungen mit sich, aber auch Herausforderungen. Dazu gehört, dass manche Städte zu bestimmten Zeiten an ihre Grenzen stoßen.

Städte sollten zuallererst für die Menschen da sein, die dort leben. Gleichzeitig sollten wir den Tourismus immer dort fördern, wo er positive wirtschaftliche und soziale Effekte hat. Diese Balance erreichen wir durch Einbeziehung aller Stakeholder und durch faire und transparente Regulierung. Dabei wollen wir bei Airbnb ein guter Partner sein. Unser Leitfaden möchte eine konkrete Hilfestellung in Regulierungsfragen zur Kurzzeitvermietung bieten. Er legt dar, wie wir weltweit erfolgreich mit Verwaltungen zusammenarbeiten, um sinnvolle Regulierungen zu erreichen. Damit sind Regeln gemeint, die wirksam Wohnraum schützen, und gleichzeitig all denjenigen Gastgeber:innen, die ihr eigenes Zuhause teilen und damit keinen Wohnraum wegnehmen, keine unnötige Bürokratie auferlegen.

Uns ist bewusst, dass die Schweiz kein EU-Mitglied ist. Dennoch lohnt sich ein Blick zu den Nachbar:innen, denn die EU hat jüngst eine Verordnung zur Regelung der Kurzzeitvermietung auf den Weg gebracht, die aus unserer Sicht als Blaupause auch für Nicht-EU-Staaten dienen kann. Die neue EU-Verordnung legt zum Beispiel Regeln fest, nach denen Plattformen datenschutzkonform Aktivitätsdaten teilen - wertvolle Informationen, die Verwaltungen nutzen können, um informierte, datenbasierte Entscheidungen zu treffen.

Gemeinsam mit meinem Team stehe ich Ihnen sehr gerne für einen Gedankenaustausch zur Verfügung.

”

WUSSTEN SIE ...

... dass die meisten Gastgeber:innen auf Airbnb in der Schweiz gelegentlich ihr eigenes Zuhause vermieten, während sie selbst verreisen?

Fast 90 % der Schweizer Gastgeber:innen vermieten nur eine gesamte Unterkunft, **und etwa 1/4** aller Schweizer Inserate auf Airbnb sind Privatzimmer.

... dass die Schweizer:innen gerne ihr eigenes Land auf Airbnb erkunden, und dabei besonders ländliche Regionen bevorzugen?

In den ersten drei Monaten 2023 wurden rund ein Viertel der von Gästen aus der Schweiz gebuchten Nächte in ländlichen Regionen verbracht. Und Gäste bleiben lange: Fast jede siebte Buchung wurde **für 28 Tage oder länger gebucht.**

... dass Reisen auf Airbnb erschwinglich möglich ist?

Privatzimmer auf Airbnb sind äusserst beliebt und mit einem durchschnittlichen Preis von 80 CHF auch erschwinglich. **Im März 2023** war etwa jede fünfte Reise über Airbnb in die Schweiz eine Familienreise.

... dass Gäste über Airbnb während ihres Aufenthaltes in der Schweiz durchschnittlich und exklusiv des Aufenthalts rund 200 CHF pro Person und Tag ausgeben?

Der größte Teil davon fließt in Restaurants und Einkäufe.

DIGITALE REGISTRIERUNGSSYSTEME SCHAFFEN TRANSPARENZ

Registrierungssysteme für Gastgeber:innen haben viele Vorteile. Sie zeigen Verwaltungen, wer welche Objekte kurzzeitig vermietet und ermöglichen Behörden, bei Bedarf potentielle Gesetzesverstöße effektiv zu identifizieren. Unerlaubte Vermietungen können so wirksam unterbunden werden.

Die neue EU-Verordnung über die Erhebung und den Austausch von Daten im Zusammenhang mit Dienstleistungen im Bereich der kurzfristigen Vermietung von Unterkünften sieht digitale Registrierungssysteme als Standard vor.

Wir haben weltweit gute Erfahrungen mit solchen Systemen gemacht und daher einige Empfehlungen erarbeitet, wie diese wirksam funktionieren:



Ein Registrierungssystem sollte digital, einfach zugänglich, kostenfrei und benutzerfreundlich sein.



Im Einklang mit den anwendbaren Datenschutzvorgaben werden nur die für die Bearbeitung eines Antrags erforderlichen Daten der Gastgebenden abgefragt.



Eine automatische Erneuerung der Registrierung der Kurzzeitvermietung.



Eine Registrierungsnummer sollte möglichst unmittelbar digital erteilt und einfach online beantragt werden können.

Wir unterstützen diese Registrierungssysteme in Kooperation mit Städten oder Kantonen, zum Beispiel indem wir auf unseren Informationsseiten für Gastgeber:innen darauf aufmerksam machen oder gezielt über E-Mail informieren.

DIGITALER ZUGANG ZU AKTUELLEN
TOURISMUS-STATISTIKEN:

DAS AIRBNB STÄDTE-PORTAL

Das Airbnb-Städteportal ist eine digitale Schnittstelle, welche die Zusammenarbeit mit Städten, Kantonen und Tourismusorganisationen erleichtert. Über einen einfachen Log-in ist eine persönliche Kontaktaufnahme mit Airbnb möglich und es können aktuelle Tourismus-Statistiken abgerufen werden. Derzeit nutzen weltweit mehr als 350 Partner:innen das Portal - in der Schweiz sind es bisher Bern, Genf, Zürich, sowie Schweiz Tourismus.

Die Vorteile auf einen Blick:



Ein Dashboard mit wirtschaftlichen Aktivitätsdaten und Reisetrends hilft Verantwortlichen, den Einfluss von Unterkünften auf Airbnb in ihrer Region zu verstehen.



Ein direkter Link zur Seite 'Verantwortungsvolles Gastgeben in der Schweiz', deren Inhalte wir gemeinsam mit Städten und Kommunen pflegen.



Eine direkte, persönliche Kontaktaufnahme mit dem Airbnb-Team, das bei technischen und inhaltlichen Fragen weiterhilft.



Ein Blick in Tourismusabgaben aus Regionen, in denen Airbnb für die Gastgeber:innen Tourismusabgaben automatisiert erhebt und an Verwaltungen abführt.



VON NACHBARSCHAFTS-SUPPORT BIS PARTYVERBOT:

WIR INVESTIEREN IN VERTRAUEN UND SICHERHEIT

Mit 1,4 Milliarden Gästeankünften in über 220 Ländern und Regionen basiert Airbnb auf dem Vertrauen unserer Nutzer:innen. Wir bieten folgende Lösungen an:



Parties sind weltweit verboten. Dies steht in unseren Richtlinien zur Beeinträchtigung der Nachbarschaft.



Eine Unterstützung von politischen Entscheidungsträger:innen und Strafverfolgungsbehörden einschliesslich eines eigens eingerichteten Portals für Strafverfolgungsbehörden.



Ein 24/7 Nachbarschafts-Support zur Kommunikation zwischen Nachbar:innen und Airbnb. Derzeit bieten wir den Support in 12 Sprachen an, darunter auch Deutsch, Französisch und Italienisch.

VON NACHBARSCHAFTS-SUPPORT BIS PARTYVERBOT: WIR INVESTIEREN IN VERTRAUEN UND SICHERHEIT

Die Sicherheit unserer Gäste liegt uns am Herzen

- Überprüfung der Identität von Gastgeber:innen und Gästen.
- Sicheres Schreiben von Nachrichten und Massnahmen zum Schutz der Benutzerkonten.
- Umfassende Massnahmen zur Betrugsbekämpfung durch ein spezialisiertes Team.
- Spezielles Sicherheitsfeature für Alleinreisende.



FREIWILLIGER EINZUG UND WEITERGABE DER TOURISMUSABGABEN

– IN DERZEIT 9 KANTONEN

Durch Vereinbarungen mit ausgewählten Schweizer Kantonen hat Airbnb bereits über 10 Millionen CHF an Tourismusabgaben an Partnerregionen in der Schweiz ausgeschüttet. Zu den Kantonen gehören Luzern, Zug, Zürich, Schaffhausen, Fribourg, Genf, Waadt sowie Basel-Landschaft und Basel-Stadt.

Die Abgaben werden direkt durch Airbnb von den Gästen eingezogen und an die zuständigen Administrationen überwiesen. Um eine gute und effektive Partnerschaft zwischen den Schweizer Städten und Airbnb zu schaffen, bieten wir folgende Richtlinien bei der Tourismusabgaben an.



WIR FREUEN UNS AUF DEN AUSTAUSCH UND DIE ZUSAMMENARBEIT

In der Schweiz sind wir besonders bemüht, den unterschiedlichen kantonalen und kommunalen Bedürfnissen und Prioritäten gerecht zu werden. Als Public Policy Team legen wir Wert auf offene Kommunikation, gute Zusammenarbeit und Transparenz mit Behörden in der Schweiz.

Sei es auf städtischer, kantonaler oder nationaler Ebene, wir sind sehr gerne Ansprechpartner:innen für Sie. Zögern Sie nicht, mich und mein Team unter workingtogether@airbnb.com zu kontaktieren.

